

GEISTESWISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM  
GESCHICHTE UND KULTUR OSTMITTELEUROPAS E.V.  
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

---

Forschungen zur Geschichte und Kultur  
des östlichen Mitteleuropa

Herausgegeben von

Winfried Eberhard

Adam Labuda

Heinrich Olschowsky

Hannes Siegrist

Petr Sommer

Stefan Troebst

Band 28

G-4, g-272

# Jesuitische Frömmigkeitskulturen

---

Konfessionelle Interaktion  
in Ostmitteleuropa 1570–1700

Herausgegeben von

Anna Ohlidal und

Stefan Samerski



Franz Steiner Verlag Stuttgart 2006

Umschlagabbildung: Ratio atque Institutio studiorum Societas Iesu: Titelblatt der Ausgabe von 1606 (Ausschnitt)  
Repro nach: Jezuitský konvikt. Sídlo uměleckého centra Univerzity Palackého v Olomouci. Hg. von Jiří Fiala, Leoš Mlčák u. Karel Žurek, Olomouc 2002, S. 34

Sprachliche Korrektur: Uta Bock  
Layout: Birgitt Sippel

Gedruckt mit Unterstützung des Geisteswissenschaftlichen Zentrums Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e.V.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN-10: 3-515-08932-2  
ISBN-13: 978-3-515-08932-6



ISO 9706

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

© 2006 by Franz Steiner Verlag GmbH Stuttgart.

Druck: Rhein Hessische Druckwerkstätte, Alzey.

Printed in Germany

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Innerkonfessionelle Interaktion: vertikal	15
<i>Gábor Tuskés</i>	
Jesuitenliteratur und Frömmigkeitspraxis in Ungarn im 16. und 17. Jahrhundert	17
<i>Maria Crăciun</i>	
Implementing Catholic Reform. The Jesuits and Traditional Religion in early modern Transylvania	37
<i>Jens Baumgarten</i>	
Jesuitische Bildpolitik zwischen Überwältigung und Überprüfbarkeit am Beispiel der Jesuitenkirchen in Breslau und Glatz	63
<i>Stefan Samerski</i>	
Von der Rezeption zur Indoktrination. Die Annenbruderschaft in Olmütz (16./17. Jahrhundert)	93
<i>Michal Šroněk</i>	
Der Statuenschmuck der Prager Karlsbrücke in der Bildpropaganda der Gesellschaft Jesu	119
Innerkonfessionelle Interaktion: horizontal	141
<i>Helga Penz</i>	
„Jesuitisieren der alten Orden“? Anmerkungen zum Verhältnis der Gesellschaft Jesu zu den österreichischen Stiften im konfessionellen Zeitalter	143
<i>István Fazekas</i>	
Jesuitenfrömmigkeit und Priesterausbildung am Pazmaneum, dem Ungarischen Seminar in Wien (17./18. Jahrhundert)	163

<i>Petr Maťa</i>	
Zwischen Heiligkeit und Betrügerei. Arme-Seelen-Retter, Exorzisten, Visionäre und Propheten im Jesuiten- und Karmelitenorden	177
<i>Anna Ohlidal</i>	
Die (Wieder-)Einführung der Wallfahrten nach Sankt Johann unter dem Felsen und Altbunzlau um 1600 – ein Verdienst der Prager Jesuiten?	207
<i>Martin Čičo</i>	
„Insignia religionis trophaea“. Der Anteil der Jesuiten an der Errichtung der Kalvarienberge in der Österreichischen Provinz der Gesellschaft Jesu (17. Jahrhundert)	225
Interkonnessionelle Interaktion	257
<i>Lilya Berezhnaya</i>	
Two Polish Jesuits in a Multiconfessional Environment: Reception, Adaptation and Local Practices	259
<i>Pál Ács</i>	
Historischer Skeptizismus und Frömmigkeit. Die Revision protestantischer Geschichtsvorstellungen in den Predigten des ungarischen Jesuiten Péter Pázmány	279
<i>Marcin Wisłocki</i>	
Zur Rezeption jesuitischer Ideen in der evangelischen Frömmigkeit und Kirchenkunst Pommerns	295
Abbildungsnachweis	323
Namenregister	325
Ortsregister	333
Autorenverzeichnis	339

## Einleitung

Die vorliegenden Beiträge sind das Ergebnis eines Internationalen Workshops über jesuitische Frömmigkeitskulturen in Ostmitteleuropa zwischen 1570 und 1700, der am 17. und 18. Januar 2003 am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig im Rahmen des Projekts „Konfessionalisierung in Ostmitteleuropa“ veranstaltet wurde. Die Konfessionalisierungsforschung konzentrierte sich in ihren Anfängen vor allem auf soziale und politische Phänomene und bearbeitete erst in jüngerer Zeit auch Ostmitteleuropa.<sup>1</sup> Immer wieder wurde angemahnt, die religiös-kulturellen Konsequenzen der umfassenden Formierungsprozesse des konfessionellen Zeitalters aufzuzeigen und das Konfessionalisierungsparadigma daran zu überprüfen,<sup>2</sup> doch ist dies bisher kaum geschehen. Allerdings stehen gerade in den letzten Jahren Fragestellungen wie Identitätskonstruktionen konfessioneller Gruppierungen und die Ausprägung von Konfessionskulturen im Zentrum des Interesses.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Grundlegende Literatur zur Konfessionalisierung: REINHARD, Wolfgang: Konfession und Konfessionalisierung in Europa. In: Bekenntnis und Geschichte. Die Confessio Augustana im historischen Zusammenhang. Hg. v. DEMS., München 1981, 165-189; DERS.: Zwang zur Konfessionalisierung? Prolegomena zu einer Theorie des konfessionellen Zeitalters. In: Zeitschrift für Historische Forschung 10 (1983), 257-277; Die reformierte Konfessionalisierung in Deutschland. Das Problem der „Zweiten Reformation“. Wissenschaftliches Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte 1985. Hg. v. Heinz SCHILLING, Gütersloh 1986; SCHILLING, Heinz: Die Konfessionalisierung im Reich. Religiöser und gesellschaftlicher Wandel in Deutschland zwischen 1555 und 1620. In: Historische Zeitschrift 246 (1988), 1-45; Die lutherische Konfessionalisierung in Deutschland. Wissenschaftliches Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte 1988. Hg. v. Hans-Christoph RUBLACK, Gütersloh 1992; Die katholische Konfessionalisierung. Wissenschaftliches Symposium der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum und des Vereins für Reformationsgeschichte 1993. Hg. v. Wolfgang REINHARD und Heinz SCHILLING, Gütersloh-Münster 1995. – Die Forschungskontroversen um das Paradigma zuletzt zusammengefaßt bei: EHRENPREIS, Stefan/LOTZ-HEUMANN, Ute: Reformation und konfessionelles Zeitalter. Darmstadt 2002, 62-71. – Zur Konfessionalisierung in der hier behandelten Region: Konfessionalisierung in Ostmitteleuropa. Wirkungen des religiösen Wandels im 16. und 17. Jahrhundert in Staat, Gesellschaft und Kultur. Hg. v. Joachim BAHLCKE und Arno STROHMEYER, Stuttgart 1999.

<sup>2</sup> SCHINDLING, Anton: Konfessionalisierung und die Grenzen von Konfessionalisierbarkeit. In: Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Bd. 7: Bilanz und Register. Hg. v. DEMS. und Walter ZIEGLER, Münster 1997, 9-44, hier 11-14.

<sup>3</sup> KAUFMANN, Thomas: Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede. Kirchengeschichtliche Studien zur lutherischen Konfessionskultur. Tübingen 1998. – HOLZEM, Andreas: Die Konfessionengesellschaft. Christenleben zwischen staatlichem Bekenntniszwang und religiöser Heilshoffnung. In: Zeitschrift für Kirchengeschichte 110 (1999), 53-85. – DERS.: Religion und Lebensformen. Katholische Konfessionalisierung im Sendgericht des Fürstbistums Münster 1570-1800. Paderborn 2000. – FORSTER, Marc R.: Catholic Revival in the Age of Baroque. Religious Identity in Southwest Germany, 1550-1750. Cambridge 2001. – Frontiers of Faith. Religious Exchange and the Constitution of Religious Identities, 1400-1750. Hg. v. Eszter ANDOR und István György TÓTH, Budapest 2001. – Confessional Identity in East-Central Europe. Hg. v. Maria CRĂCIUN, Ovidiu GHITTA und Graeme MURDOCK, Aldershot 2002. – Interkonnessionalität – Transkonfessionalität – binnenkonfessionelle Pluralität. Neue Forschungen zur Konfessionalisierungsthese. Hg. v. Kaspar von GREYERZ u.a., Gütersloh 2003.